



Mein Ausbildungsvertrag: Muss ich alles wissen, was drin steht?

SEK I
Gesamtschule

Der eine interessiert sich für Pflanzen und hat einen grünen Daumen. Die andere schraubt in jeder freien Minute an ihrem Moped herum. Ganz klar: Er möchte Gärtner werden, sie Mechatronikerin. Ein Glück, wenn Interessen einen klar in eine Richtung lenken und feststeht: Das ist mein Traumjob, ich werde in diesem Beruf eine Ausbildung machen.

In dieser Unterrichtseinheit bekommen die Schülerinnen und Schüler Einblicke in den Ausbildungsvertrag. Dass das Erlernen eines Berufes mit besonderen Herausforderungen, Abhängigkeiten und Pflichten für junge Menschen verbunden ist, bedeutet nicht, zugleich recht- und schutzlos zu sein. Auszubildende und Ausbildungsbetrieb sind durch einen Vertrag wechselseitig gebunden, der wiederum an einen gesetzlichen Rahmen gebunden ist.





Die Schülerinnen und Schüler lernen als Einstieg die 15-jährige Mariam kennen, die nach Klasse 10 eine Ausbildung beginnen möchte. Im weiteren Unterrichtsverlauf begleiten die Schülerinnen und Schüler Mariam während ihrer Ausbildung: Sie erarbeiten Merkmale ihres Ausbildungsvertrages zur KFZ-Mechatronikerin und werden mit „Mariams Blogs“ konfrontiert. Anhand von Fallbeispielen und unter Bezug auf Gesetze beraten sie eigenständig Auszubildende über Rechte und Pflichten.


Überblick

Themenbereich	Berufsorientierung, Berufs- und Arbeitswelt → Ausbildungsvertrag
Klassenstufe	Gesamtschule 9 / 10
Vorwissen	–
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methoden	Fallstudie, Partnerbriefing
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> ◆ erwerben Wissen über die Rechte und Pflichten von Auszubildenden und die gesetzlichen Grundlagen. ◆ beurteilen an Kriterien orientiert die Rechtmäßigkeit des Verhaltens von Auszubildenden und der Entscheidungen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. ◆ analysieren Fallbeispiele aus der Ausbildung und beurteilen sie im Hinblick auf die gesetzlichen Grundlagen.
Schlagworte	Berufsbildungsgesetz, Berufsorientierung, Berufswahl
Autor	Dr. Kuno Rinke
Redaktion	Friedrich Verlag
Produktion	Klett MINT (Juli 2021)



Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
1. Unterrichtsstunde				
5' 	Einstieg	Die SuS werden anhand einer Stellenanzeige und einer digitalen Entscheidungsmatrix in das Stundenthema eingeführt.	M1 Stellenanzeige Digitale Umfrage: Entscheidungsmatrix	Beamer / digitales Endgerät Einzelarbeit Differenzierung: Leistungsschwächere SuS können Aufgabe 1 auch in Partnerarbeit lösen.
15' 	Erarbeitung I	Die SuS erarbeiten sich anhand zweier fiktiver Blogbeiträge Inhalte über Ausbildungsverträge von heute (Mariam) und aus dem 19. Jh. (Franz). Die SuS bereiten sich arbeitsteilig auf ihre jeweiligen Texte vor.	M2 Mariams Schrauber-Blog a. Der Start in meine Ausbildung b. Ein Fundstück von früher Arbeitsblatt: Azubis damals und heute – Partnerbriefing	Erarbeitung der Texte als Vorbereitung auf das Partnerbriefing. Differenzierung: Für leistungsschwächere SuS sind im Lösungsteil Beispiele für Leitfragen und Antworten vorgegeben.
15' 	Erarbeitung II	Die SuS informieren sich gegenseitig zu ihren Ausbildungsverträgen.	Arbeitsblätter: Azubis damals und heute – Partnerbriefing Der Ausbildungsvertrag	Methode: Partnerbriefing Differenzierung: Schnell lesende SuS können auch beide Texte lesen und so die Partnerin / den Partner in der Austauschphase inhaltlich unterstützen.
10' 	Sicherung I	Die SuS tragen im geleiteten Unterrichtsgespräch ihre Ergebnisse zusammen. Sie sichern die Arbeitsergebnisse im Hinblick auf die Leitfrage „Der Ausbildungsvertrag – Was ist zu beachten?“	Arbeitsblatt: Der Ausbildungsvertrag	Lehrergeleitetes Unterrichtsgespräch, in das alle Gruppen die Ergebnisse ihres Partnerbriefings einbringen. Ergebnissicherung: Die Lehrkraft projiziert mit dem Beamer das Arbeitsblatt und trägt im Verlauf des Unterrichtsgeschehens die Ergebnisse ein. SuS ergänzen parallel dazu ihr Arbeitsblatt. (Arbeitsblatt könnte auch auf den Schulserver hochgeladen werden.)

2. Unterrichtsstunde				
10' 	Einstieg II	Die SuS setzen sich mit dem Zustandekommen eines Ausbildungsvertrags auseinander. Sie lernen die Rechte und Pflichten von Auszubildenden kennen.	Interaktives Schaubild: Der Ausbildungsvertrag	Einzelarbeit Differenzierung: Leistungsschwächere SuS können das interaktive Schaubild auch in Partnerarbeit durchgehen.
15' 	Erarbeitung III	Die SuS nehmen die Rolle von Expertinnen und Experten in einem Blog „better together“ ein, auf dem Auszubildende Fragen zu ihrer Ausbildung beantwortet bekommen.	M3 Ist das erlaubt? Mariams neuer Blog „better together“ M4 Wichtige Gesetzesgrundlagen Arbeitsblatt: Unsere Antworten an die Azubis	Methoden: Fallstudie Gruppenarbeit: Die Bearbeitung könnte in Vierergruppen erfolgen. Dabei bietet sich eine eher leistungshomogene Zusammensetzung an, die entsprechend des Schwierigkeitsgrades der Fälle gebildet wird. Differenzierung: Leistungsschwächere SuS erhalten als Hilfestellung zur Formulierung ihrer Antworten die Gesetzestexte leichter formuliert sowie Satzmuster und Tipps zu ihren Antworten (s. Lösungsteil).
10' 	Sicherung II	Die SuS präsentieren und erläutern sich gegenseitig ihre Ergebnisse.		Unterrichtsgespräch
10' 	Sicherung III	Die SuS tragen in Raster Gesetze zu Rechte und Pflichten von Auszubildenden ein. Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen und ggf. ergänzt.	Arbeitsblatt: Welche Gesetze regeln Rechte und Pflichten von Auszubildenden?	Einzelarbeit / Unterrichtsgespräch Differenzierung: Leistungsschwächere SuS können Aufgabe 4 auch in Partnerarbeit lösen.

Bedeutung der Symbole

Die Symbole zeigen an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe / das Arbeitsblatt angedacht ist:



Grundlegendes Niveau



Mittleres Niveau



Erweitertes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe / dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf einen wichtigen Merksatz hin.

M1

Stellenanzeige

Ausbildung zur / zum Mechatroniker:in (m/w/d)



Beschreibung:

Cars, Trains & Bikes ist ein bewegt-bewegender Arbeitgeber rund um das Thema nachhaltige Mobilität auf Rädern mit Hauptsitz in Deutschland. Wir suchen regelmäßig Auszubildende in verschiedenen Berufen. Unser Motto: Gemeinsam für mehr Movement – wir für eine sichere Fortbewegung.

Zum 1. September suchen wir dich für eine 3,5-jährige Ausbildung zum Mechatroniker bei Cars, Trains & Bikes in Kleeberg. Die Berufsschule und die Ausbildungswerkstatt befinden sich in Leipzig.

Deine Aufgaben:

Während deiner Ausbildung zum Mechatroniker / zur Mechatronikerin wirst du Spezialist:in für die Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Maschinen und Fahrzeugen.

In deiner Ausbildung zum Mechatroniker / zur Mechatronikerin

- lernst du alle Wartungsarbeiten selbstständig durchzuführen,
- unterstützt du das Team bei der Instandsetzung der Fahrzeuge,
- lernst du Fehleranalysetools und moderne Diagnosewerkzeuge kennen und anzuwenden.

Dein Profil:

- du hast die Schule erfolgreich beendet
- du hast gute Noten (vor allem in Mathe und Physik)
- du bist handwerklich geschickt und hast Spaß am Tüfteln
- du hast vielleicht schon ein Praktikum in dem Bereich absolviert
- du bist zuverlässig und sorgfältig
- du bist engagiert und arbeitest gerne im Team

Chancengleichheit und Gleichstellung sowie eine respektvolle Zusammenarbeit sind innerhalb unseres Betriebs fest verankerte Grundsätze.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung. Auf unserer Internetseite erhältst du Hintergrundinfos über unseren Betrieb, den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs sowie Tipps für deine Vorbereitung.



Digitale Umfrage: Entscheidungsmatrix

Auf der Leinwand erscheint eine Frage, zu der deine Entscheidung gefragt ist. Über die waagerechte Achse in der Entscheidungsmatrix gibst du an, wie sehr du der Fragestellung zustimmst bzw. diese ablehnst. Wie schwer oder leicht dir diese Entscheidung gefallen ist, kannst du über die senkrechte Achse angeben. Nutze dein mobiles Endgerät, um deine persönliche Entscheidung in der Matrix zu platzieren. Begründe deine Entscheidung kurz. Das Klassenergebnis wird anschließend auf der Leinwand für alle sichtbar angezeigt.

Aufgabe

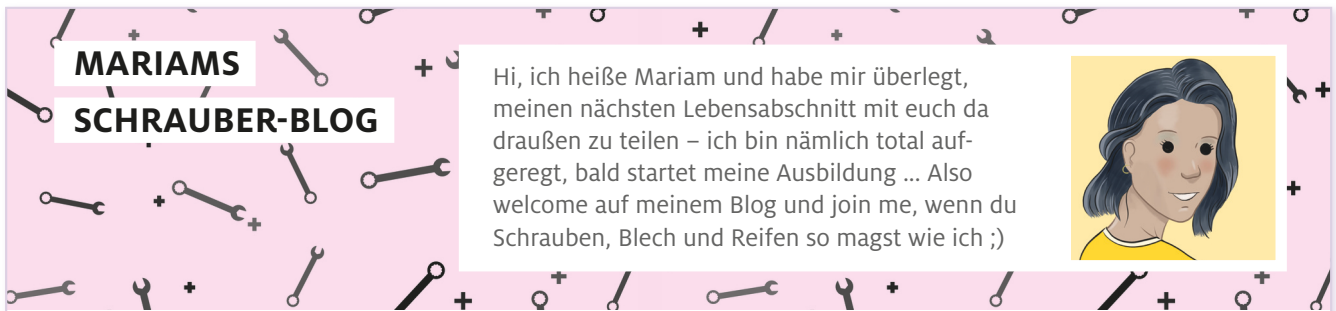


1

Lies das Stellenangebot gut durch. Würdest du dich auf diese Ausbildungsstelle bewerben? Trage deine Entscheidung auf der digitalen Entscheidungsmatrix ein. Begründe deine Antwort.

M2

Mariams Schrauber-Blog



a. Der Start in meine Ausbildung

Ich liebe alles, was Räder hat und fährt. Seit ich denken kann, schraube ich in jeder freien Minute mit meiner Mutter an ihrem Oldtimer, eine Isetta. Die Leidenschaft für Autos und Mofas scheint ich geerbt zu haben...

Und jetzt kommt der Knüller: Ich beginne meine Ausbildung zur Kraftfahrzeug-Mechatronikerin. 😊 Ich freue mich so sehr. Und meine Ma freut sich auch total für mich. Als sie damals den Beruf gelernt hat, hieß der noch KFZ-Mechanikerin und sie hat mir erzählt, dass sie weit und breit die einzige Frau in dem Beruf war. Krasse Vorstellung. Meine Ma und ich waren zusammen in der Autowerkstatt zum Vertrag unterschreiben, das war aufregend. So richtig offiziell mit meinem neuen Chef. Alle drei mussten wir unterschreiben.

Also: Meine Ausbildung beginnt nächsten Monat und dauert ab dann 3,5 Jahre, wobei ich, wenn ich gute Leistungen bringe, auch verkürzen kann. Ganz sicher kann ich aber erst nach der Probezeit von drei Monaten sein. Bis dahin kann der Betrieb meine Ausbildung ohne Begründung und ohne die Einhaltung einer Frist kündigen. Autsch. Das wird hoffentlich nicht passieren. 🙄

Mann, jetzt heißt es an 5 Tagen die Woche 8 Stunden arbeiten. Aber der Sonntag ist frei, klaro! 😊

Richtig cool ist, dass ich endlich mein eigenes, so richtig eigenes Geld verdiene. Ich bekomme ein festes Monatsgehalt, das mit 781 Euro ohne alle Abzüge bis auf 917 Euro im vierten Ausbildungsjahr ansteigt.

Und weil ich noch keine 18 Jahre alt bin, stehen mir mindestens 25 Werktage an Urlaub zu! Werktage sind alle Wochentage außer dem Sonntag. Damit habe ich 4 Wochen und einen Tag Urlaub.

Die Berufsschule wird bestimmt auch echt gut. Da lerne ich dann noch mehr über meinen Traumjob. Die Schulzeit zählt zu meiner Arbeitszeit. Und mein Chef hat mir gesagt, dass er mich sogar zum regelmäßigen Besuch der Schule anhalten muss – damit meint er wohl, dass das keine Wunschnummer ist und er aufpasst, dass ich da auch wirklich hingeh.

Wegen der Werkzeuge und Geräte muss ich mir bei der Ausbildung keine Sorgen machen. Alles wird vom Betrieb gestellt. Ich muss aber sorgsam damit umgehen – na logo. Was sonst?!

Mariam – Mittwoch, 19:39 Uhr

↩ Antworten

**b Ein Fundstück von früher**

Nachtrag:

Total witzig, meine Ma hat eben nach dem Abendessen eine alte Kiste aus ihrer Berufs- schulzeit aus dem Keller geholt und wir haben etwas gestöbert. Da lag ein Arbeitsblatt über einen Lehrvertrag von einem Jungen aus dem 19. Jahrhundert. Was da so drin steht – und wie, irgendwie spooky. Total gewählt drücken die sich da aus und der Inhalt erst. Also, pass mal auf. So in etwa:



Da ist ein Franz, nach dem Foto ungefähr so alt wie ich, etwas jünger, so 14. Sein Vater beschließt, dass er eine Lehre anfangen soll in einem Schuhgeschäft, irgendwo anders als er wohnt, und der Vater regelt das auch alles für ihn. Franz hat da nicht wirklich was zu sagen, wenn ich das richtig gelesen habe. Der Lehrvertrag jedenfalls wird zwischen dem zukünftigen „Lehrherrn“, also von dem Chef des Schuhgeschäfts, und dem Vater von Franz unterschrieben. Vier Jahre geht die Lehre, da stand, länger als normal. Und Franz muss dafür dann zu dem Lehrherrn in den Ort und in sein Haus ziehen. Und nicht nur, dass der bei ihm wohnt, also isst und schläft und in seinem Geschäft jeden Handgriff lernt und arbeitet – der Lehrherr soll auch auf sein „sittliches Betragen ein wachsames Auge“ haben. Big Chef is watching you oder all inclusive? 😊 Da steht echt drin, dass Franz als Lehrling „während seiner Lehrzeit kein Wirtshaus oder Tanzbelustigungen besuchen“ darf. Dafür muss er ausdrücklich um Erlaubnis bei dem Lehrherrn oder seinem Vater fragen. Ach ja, rauchen darf er auch nicht. Krass auch, dass da drin steht, dass Franz als Lehrling nur alle 14 Tage am Sonntag von „12 bis 5 Uhr nachmittags“ frei hat. Und dass „der Lehrherr auf ein Lehrgeld verzichtet“, dafür aber die Lehre auf vier Jahre ausgedehnt hat. Was soll das denn bitte heißen? Ist das wegen all inclusive? Und Franz darf kein eigenes Geld haben. Alles, was sein Vater nicht eh bezahlt, muss er bei seinem Lehrherrn anfragen. Puh, schon echt ein Brett, dieser Lehrvertrag von damals, wenn ich den mit meinem Vertrag so vergleiche.

Mariam – Mittwoch, 21:15 Uhr[↩ Antworten](#)



Arbeitsblatt: Azubis damals und heute – Partnerbriefing

Mariam erzählt in ihrem Blog über sich und über Franz ... Mache dir Notizen!

1. Frage: Welche Lehre / Ausbildung machst du eigentlich?

Mariam: _____

Franz: _____

2. Frage: Wie viel verdienst du?

Mariam: _____

Franz: _____

3. Frage: _____

Mariam: _____

Franz: _____

4. Frage: _____

Mariam: _____

Franz: _____

5. Frage: _____

Mariam: _____

Franz: _____

6. Frage: _____

Mariam: _____

Franz: _____

7. Frage: _____

Mariam: _____

Franz: _____



Arbeitsblatt: Der Ausbildungsvertrag

Was hat sich seit dem 19. Jahrhundert für Auszubildende verbessert?

- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____

Was ist im Ausbildungsvertrag zu beachten?

- ◆ Es gibt Unterschiede zwischen _____
und _____ Auszubildenden.
- ◆ Der Ausbildungsvertrag enthält Angaben über:
 - ▶ _____
 - ▶ _____
 - ▶ _____
 - ▶ _____
 - ▶ _____
 - ▶ _____

Aufgabe



Mariam erzählt in ihrem Blog über ihren Ausbildungsvertrag (M2 a) und über ein Fundstück aus dem 19. Jahrhundert (M2 b). Erarbeite in folgenden Schritten die Merkmale des Ausbildungsvertrags im 21. Jahrhundert und des Lehrvertrags im 19. Jahrhundert. Teilt euch in Gruppe A (Mariam) und Gruppe B (Franz) auf.

- a) Lies Mariams zwei Blogeinträge gründlich.
- b) Lies den Text mit dem Buchstaben a oder b noch ein zweites Mal und überlege, auf welche Fragen zur Ausbildung von Mariam (M2 a) oder Franz (M2 b) der Text eine Antwort gibt.
- c) Markiere mit verschiedenen Farben die Textstellen, die jeweils eine Antwort auf eine bestimmte Frage geben.
- d) Trage deine Fragen und Antworten in die Tabelle auf dem Arbeitsblatt „Azubis damals und heute“ ein.
- e) Stelle deiner Partnerin / deinem Partner die Inhalte aus deinem Text in wenigen Sätzen, aber vollständig vor. Versuche dabei frei zu sprechen.
- f) Höre dir nun die Informationen deiner Partnerin / deines Partners zu dem anderen Text an. Mache dir dazu stichpunktartig Notizen auf dem Arbeitsblatt „Azubis damals und heute“.
- g) Fülle anschließend gemeinsam mit deiner Partnerin / deinem Partner das Arbeitsblatt „Der Ausbildungsvertrag“ aus. Deine notierten Fragen und Antworten dienen dir als Orientierung.
- h) Sammelt und diskutiert die Antworten in der Klasse.



Interaktives Schaubild: Der Ausbildungsvertrag

Der **Berufsausbildungsvertrag** (kurz: Ausbildungsvertrag) – das ist ein Vertrag zwischen einer oder einem Auszubildenden und einem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb) in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Doch wie kommt der Ausbildungsvertrag zustande und welche Rechte und Pflichten ergeben sich daraus? Diese Fragen beantwortet das interaktive Schaubild.

M3

Ist das erlaubt? Mariams neuer Blog „better together“

Mariam ist inzwischen im dritten Jahr ihrer Ausbildung zur KFZ-Mechatronikerin. Ihre Entscheidung für diesen Beruf hat sie nicht bereut. Auch im Betrieb fühlt sie sich wohl. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen versteht sie sich gut.


Aber auch in der besten Ausbildung kann es zu Unstimmigkeiten darüber kommen, was von den Auszubildenden verlangt werden kann oder nicht. So blieb es nicht aus, dass andere Auszubildende auf „Mariams Schrauber-Blog“ Rat suchten.

Um auf die vielen speziellen Fragen anderer Auszubildender individuell antworten zu können, hat Mariam nach dem Motto „Gemeinsam schaffen wir das“ einen neuen Internet-Blog mit dem Namen „better together“ geschaffen. Zusammen mit anderen Azubis antwortet sie jetzt auf die unterschiedlichsten Fragen rund um das Thema Ausbildung. Der Blog „better together“ hat inzwischen viele Follower.



Fall 1: Serkan, 17 Jahre

BETTER TOGETHER



Hallo Beratungsteam,


ich habe ein paar Mal unentschuldigt in der Berufsschule gefehlt. Das liegt daran, dass ich 2 Stunden und 15 Minuten mit dem Zug fahren muss. Ich habe einfach keine Lust auf die Fahrt und die Berufsschule. Nun will mein Chef mit mir sprechen. Was kann mir da passieren? Ich bin übrigens 17 Jahre alt.

Viele Grüße, Serkan

Serkan – Dienstag, 17:54 Uhr ↩ Antworten



Fall 2: Katharina, 17 Jahre



Liebe Mariam,

von Montag bis Freitag habe ich Blockunterricht in der Berufsschule. Muss ich da eigentlich anschließend an jedem Tag in den Betrieb zur Arbeit? Ich bin 17 Jahre alt. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Mechatronikerin. In meinem Ausbildungsvertrag steht eine Arbeitszeit von 38 Stunden. Zurzeit habe ich 28 Stunden Blockunterricht in der Woche. Neulich hat mich meine Chefin gebeten, am Samstag zur Arbeit zu kommen. Muss ich das machen?

MfG Katharina

Katharina – Donnerstag, 7:12 Uhr ↩ Antworten

**Fall 3: Nilufar, 22 Jahre**

Hi Mariam und alle,

ich bin im zweiten Ausbildungsjahr zur Zahntechnikerin und 22 Jahre alt. In meinem Ausbildungsvertrag ist eine 40-Stunden-Woche von montags bis freitags festgelegt. In den letzten Monaten bekommen wir von den Zahnärzten sehr viele Aufträge. Jetzt sind auch noch ein Kollege und eine Kollegin für längere Zeit krank geworden. So werde ich in den letzten Wochen oft auch am Samstag zur Arbeit eingeteilt, damit wir die Aufträge schaffen. Sind das Überstunden und muss ich die machen?

LG Nilufar

Nilufar – Samstag, 14:38 Uhr

↩ Antworten

M4**Wichtige Gesetzesgrundlagen**

Der Berufsausbildungsvertrag ist im Berufsbildungsgesetz in § 10 und die Vertragsniederschrift in § 11 geregelt. Dort werden die Angaben vorgeschrieben, die mindestens in einem Ausbildungsvertrag enthalten sein müssen. Dieser muss schriftlich in Papierform abgeschlossen werden. Bei minderjährigen Auszubildenden müssen zusätzlich die Erziehungsberechtigten den Vertrag unterschreiben.

Berufsbildungsgesetz (BBiG)**§ 13 Verhalten während der Berufsausbildung**

Auszubildende haben sich zu bemühen, [...]

2. an Ausbildungsmaßnahmen teilzunehmen, für die sie nach § 15 freigestellt werden, [...]

§ 14 Berufsausbildung

- (1) Ausbildende haben [...] Auszubildende zum Besuch der Berufsschule anzuhalten [...]

§ 15 Freistellung [...]

- (1) Ausbildende dürfen Auszubildende vor einem vor 9 Uhr beginnenden Berufsschulunterricht nicht beschäftigen. [...]

§ 17 Vergütungsanspruch [...]

- (7) Eine über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung ist besonders zu vergüten oder durch die Gewährung entsprechender Freizeit auszugleichen.

§ 22 Kündigung

- (1) Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden.
- (2) Nach der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis nur gekündigt werden
 1. aus einem wichtigen Grund ohne Einhalten einer Kündigungsfrist,
 2. von Auszubildenden mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen [...].

Arbeitszeitgesetz (ArbZG)**§ 3 Arbeitszeit der Arbeitnehmer**

Die werktägliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer darf acht Stunden nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden. [...]

§ 9 Sonn- und Feiertagsruhe

Arbeitnehmer dürfen an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 24 Uhr nicht beschäftigt werden. [...]

Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)**§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Dieses Gesetz gilt [...] für die Beschäftigung von Personen, die noch nicht 18 Jahre alt sind [...].

§ 9 Berufsschule

- (1) Der Arbeitgeber hat den Jugendlichen für die Teilnahme am Berufsschulunterricht freizustellen. Er darf den Jugendlichen nicht beschäftigen [...]
 1. vor einem vor 9 Uhr beginnenden Unterricht; dies gilt auch für Personen, die über 18 Jahre alt und noch berufsschulpflichtig sind,
 2. an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten, einmal in der Woche,
 3. in Berufsschulwochen mit einem planmäßigen Blockunterricht von mindestens 25 Stunden an mindestens fünf Tagen [...]

§ 15 Fünf-Tage-Woche

Jugendliche dürfen nur an fünf Tagen in der Woche beschäftigt werden. Die beiden wöchentlichen Ruhetage sollen nach Möglichkeit aufeinander folgen.

§ 17 Sonntagsruhe

- (1) An Sonntagen dürfen Jugendliche nicht beschäftigt werden. [...]



Arbeitsblatt: Unsere Antworten an die Azubis



Serkan –
Dienstag, 17:54 Uhr

↩ Antworten



Katharina –
Donnerstag, 7:12 Uhr

↩ Antworten



Nilufar –
Samstag, 14:38 Uhr

↩ Antworten

Antwort von „better together“ auf _____ :

Aufgabe

**3**

Ihr seid Mitglied im Team von Mariams Blog „better together“. Heute sind wieder einige Fragen von Auszubildenden eingegangen (Fälle in M3). Verfasst gemeinsam eine Antwort.

- Informiert euch mithilfe des interaktiven Schaubilds über die Entstehung eines Ausbildungsvertrags und die Rechte und Pflichten, die Auszubildende haben.
- Lest den Blogbeitrag sorgfältig durch und klärt gemeinsam, um welche Frage es genau geht. Macht dazu stichpunktartig Notizen auf der Blattrückseite.
- Überprüft nun mithilfe M4, welche Gesetze für eure Antwort von Bedeutung sind. Ergänzt diese auch auf der Blattrückseite.
- Formuliert eine Antwort auf die Frage, die euch gestellt wurde. Tragt eure Antwort als Blogbeitrag auf dem Arbeitsblatt ein.
- Tragt eure Antwort der Klasse vor.

Tipp: Schreibt zunächst einmal ins „Unreine“ und füllt das Arbeitsblatt erst aus, wenn ihr sicher seid.



Arbeitsblatt: Welche Gesetze regeln Rechte und Pflichten von Auszubildenden?

1. Das _____.

Es gilt für _____.

Es schreibt vor, _____

2. Das _____.

Es gilt für _____.

Es schreibt vor, _____

3. Das _____.

Es gilt für _____.

Es schreibt vor, _____

Aufgabe



Nachdem du in deiner Rolle als Blogger und Bloggerin Azubis beraten hast, kannst du nun die freien Stellen im Arbeitsblatt „Welche Gesetze regeln Rechte und Pflichten von Auszubildenden?“ ausfüllen.